

Nachrichten

Popakademie klinkt sich ein

Kooperation: Bereits seit dem 1. April kooperieren die Popakademie Baden-Württemberg und der Musikpark Mannheim auf Agenturebene zur Förderung von Existenzgründern und Jungunternehmern, die im Fachbereich Musikbusiness angesiedelte Verwertungsgesellschaft der Popakademie und bislang reine Künstleragentur, vermittelt seit ihrem Einzug in den Musikpark auch die Produkte und Leistungen aller Unternehmen des Existenzgründerzentrums.

Durch den großen Pool an talentierten, kreativen und professionellen Musikern und erstklassigen Bands der Popakademie kann „klinkt“ für nahezu jeden Anlass und Auftrag die passende Musik liefern, sei es für einen Live-Auftritt, oder auch eine Auftragskomposition oder -produktion. Gute Kontakte in die Industrie sorgten bereits in der Vergangenheit für namhafte Referenzen: Eigens komponierte Hymnen für das Mercedes-Benz Werk Mannheim oder die SAP-Arena stammen ebenso aus der Feder von Studierenden der Popakademie wie ein Titel auf dem bekannten PlayStation2-Spiel „Singstar“ oder ein Firmenradio für ratiopharm. Von diesen bestehenden und wertvollen Kontakten profitieren zukünftig auch die Unternehmen des Mannheimer Musikparks. „klinkt“ erweitert hierfür das Agentur-Portfolio: Vom Flyerentwurf und -druck über die Veranstaltungstechnik bis hin zur Abwicklung ganzer Veranstaltungen können nun Aufträge angenommen und durch Grafiker, Werbe- und Eventagenturen und Veranstaltungstechniker umgesetzt werden.

Steffen Baumann, stellvertretender Geschäftsführer des Musikparks, zeigt sich begeistert: „Wir sind stolz auf die neuen Möglichkeiten und Chancen, die wir unseren Mietern durch die Kooperation mit „klinkt“ geben können. Weitere Informationen zum Musikpark Mannheim unter www.musikpark-mannheim.de.



Metropolregion Rhein-Neckar

Aktuell im WOCHENBLATT

Innovationsschub für Region

MRN: Gewinnt BMBF-Wettbewerb „Gesundheitsregionen der Zukunft“

Die Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) feiert erneut einen großen Erfolg in einem Wettbewerb auf Bundesebene. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gab am 5. Mai im Rahmen des „Hauptstadtkongress 2010 Medizin und Gesundheit“ in Berlin bekannt, dass die MRN zu den drei Siegern der zweiten Runde des BMBF-Wettbewerbs „Gesundheitsregionen der Zukunft“ gehört. Für diese stehen in den kommenden vier Jahren Fördergelder in Höhe von insgesamt 22 Millionen Euro zur Verfügung.

Ziel des MRN-Antrags „Raum für Gesundheit“ ist es, die medizinische Versorgung und das Gesundheitsniveau der Menschen in der Region nachhaltig zu verbessern. Mithilfe moderner Informations- und Kommunikationstechnologien sollen die Bürger aktiv in den Behandlungsprozess eingebunden werden.

Zur besseren Vernetzung der Akteure im Gesundheitswesen ist die Einführung einer persönlichen, einrichtungsübergreifenden Patientenakte (PEPA) geplant. In dieser werden versorgungsrelevante Patientendaten an zentraler Stelle zusammengeführt. Der Bürger kann selbst darüber entscheiden, wem er welche Daten aus der Patientenakte zugänglich macht.

Laut MRN-Bürgermonitoring würden über 55 Prozent der 2.000 Befragten eine PEPA nutzen, wenn eine entsprechende Datensicherheit gewährleistet ist. Weitere technische Innovationen im



Dr. Wolfgang Siebenhaar (2. von rechts), Geschäftsführer der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, beim Hauptstadtkongress in Berlin „Medizin und Gesundheit“ mit (von links) Ulf Fink, Kongresspräsident; Prof. Dr. Reinhard Busse, Juryvorsitzender des BMBF-Wettbewerbs und Dr. Georg Schüttele, Staatssekretär des BMBF.

FOTO: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

den Patientenakte (PEPA) geplant. In dieser werden versorgungsrelevante Patientendaten an zentraler Stelle zusammengeführt. Der Bürger kann selbst darüber entscheiden, wem er welche Daten aus der Patientenakte zugänglich macht. Laut MRN-Bürgermonitoring würden über 55 Prozent der 2.000 Befragten eine PEPA nutzen, wenn eine entsprechende Datensicherheit gewährleistet ist. Weitere technische Innovationen im

Rahmen des MRN-Antrags „Raum für Gesundheit“ sind ein Arzneimitteltherapie-Sicherheitssystem, ein System zur Versorgungssteuerung und eine Forschungsplattform. „Gesundheitsregionen der Zukunft“ sind bundesweite Modellregionen zur Erprobung innovativer Produkte und Prozesse sowie neuer Formen der Zusammenarbeit im Gesundheitswesen. Deutschlandweit gibt es derzeit fünf solcher Regionen. (ps)

„Weiche 2010“ soll informieren und helfen

Arbeitsmarkt: Berufsberatung Mannheim geht in die Offensive

Mit der Aktion „Weiche 2010“ informieren die Berufsberater der Agentur für Arbeit Mannheim alle Abgangsschüler in ihrem Bezirk über das aktuelle Ausbildungsangebot. Im 4-Wochen-Takt erhalten die hiesigen Schulen aktualisierte Listen mit allen freien Ausbildungsstellen - übersichtlich nach Fachrichtung und alphabetisch sortiert. Derzeit stehen in ca. 150 verschiedenen Berufen insgesamt über 1000 offene

Ausbildungsstellen zur Verfügung. Darunter befinden sich sehr bekannte und stark nachgefragte Berufe wie Kaufmann im Einzelhandel oder Bürokauffrau und Bürokaufmann. Aber auch weniger bekannte Berufe werden angeboten wie z.B. Oberflächenbeschichter/in, Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung, Stuckateur/in, Hörgeräteakustiker/in oder Fachkraft für Veranstaltungstechnik.

„Die Bandbreite an Ausbildungsberufen ist groß und für Schülerinnen und Schüler oft schwer überschaubar“, erläutert Rolf Schumacher, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Interessierte Schülerinnen und Schüler wenden sich mit dem Kennwort „Weiche 2010“ an die Berufsberatung - entweder telefonisch unter 01801 555 111* oder per E-Mail: Mannheim.151-U25@arbeitsagentur.de.

ANZEIGE

Ein halbes Jahr Windows 7

PC-Feuerwehr: Die wichtigsten Fakten über Windows 7

Ein halbes Jahr ist Windows 7 nun auf dem Markt. Mehr Leistung, mehr Kompatibilität und einfachere Bedienung wurde von Microsoft versprochen. Die Experten der PC-Feuerwehr zeigen, ob Windows 7 den großen Erwartungen gerecht werden konnte.

Windows 7 konnte dem Erfolgsdruck stand halten, und beweist auch nach einem halben Jahr, dass Microsoft aus den Fehlern des Vorgängers gelernt hat. Windows XP Nutzer erhalten zwar keinen Geschwindigkeitszuwachs, aber einen erheblichen Innovations-Schub und der Umstieg von Vista auf Windows 7 ist sehr empfehlenswert.

Weniger Speicherplatz auf der Festplatte und eine geringere Auslastung des Arbeitsspeichers sorgt für eine höhere Geschwindigkeit. Dies macht sich auch bei den Systemanforderungen bemerkbar. Ein einziges Manko stellt die Installation dar: Um das alte Be-



Stefan Ohliger.

FOTO: PS

triebssystem auf Windows 7 zu aktualisieren, ist eine Neuinstallation oft nicht umgehbar. Für Windows XP Nutzer ist es ein Muss und auch bei Windows Vista ist ein schnelles Upgrade nicht immer möglich. Die Microsoft Internetseite stellt mit dem „Windows 7 Upgrade Advisor“ ein kostenloses Tool zum Testen der Kompatibilität zur Verfügung.

Während Windows Vista erhebliche Kompatibilitätsprobleme mit Grafikkarten oder anderer Hardware hatte, startet Windows

7 mit einem großen Paket vorinstallierter Software, die eine schnelle Nutzung neuer Geräte garantiert. Lediglich die allerneueste Hardware hat das aktuelle Windows nicht auf Vorrat. Doch Windows 7 durchsucht automatisch das Internet nach einem passenden Treiber und installiert ihn auf dem Computer.

Durch die übersichtliche Oberfläche, die intuitive Bedienung und vor allem durch die nun besser dosierten Warnmeldungen, ist das Arbeiten mit Windows 7 deutlich flüssiger. Zudem bietet das neueste Windows in Punkto Netzwerk-Erstellung und Sicherheit einiges mehr als Windows Vista. (ps)

Info: PC-Feuerwehr Mannheim, Inhaber: Stefan Ohliger, Hafenstraße 86, 68159 Mannheim, Telefon 0621 30017718, E-Mail: s.ohliger@pc-feuerwehr.de, Internet: www.pc-feuerwehr.de. Service Telefon: 0800 2112112 (Anruf kostenlos aus dem Festnetz).

ANZEIGE

Prospekte jetzt auch online

Roller: Wöchentliche Prospekte ab sofort auf www.roller.de

Der Möbel-Discounter Roller erweitert seine Verbraucherinformation: Auf www.roller.de finden Kunden ab sofort die Roller-Wochen-Prospekte online. Somit kann man sich auch im Internet über die aktuellen Angebote der 95 Filialen in ganz Deutschland informieren und diese direkt im online Shop kaufen. Damit setzt Roller seinen Weg der Kundenorientierung fort. Neben seinem dichten Filialnetz bietet Roller als einer der ersten Möbelhändler einen online Shop an. Damit profitieren die Kunden von verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten. Diese Kanäle werden nun enger verknüpft: Die wöchentlichen Prospekte des Unternehmens sind ab sofort auf www.roller.de zu finden. Gleichzeitig ist es möglich, viele Schnäppchen direkt aus dem Prospekt in den Online-Shop-Wa-



Die Online-Prospekte sind direkt über die Startseite zu finden.

Foto: Roller

renkorb zu legen und sich die Ware bequem nach Hause liefern zu lassen. Mit diesem Schritt unterstreicht Roller seine Innovationskraft und Kundenorientierung. Diese Eigenschaften wurden dem Unternehmen schon

mehrfach objektiv bescheinigt. Gerade erst erhielt es mit mehreren Märkten erneut die renommierte Auszeichnung „Kunden- und serviceorientiertes Möbelhaus“ durch die Fachzeitschrift Möbelmarkt und ein unabhängiges Forschungsinstitut. Zudem beurteilte das Deutsche Institut für Servicequalität Roller in der „Service-Studie Möbelhäuser“ als besten Discounter. Neben den Prospekten gibt es für Filialkunden noch weitere nützliche Funktionen auf www.roller.de: So findet man beispielsweise einen Filialfinder, der schnell und übersichtlich den Weg zum nächsten Roller-Markt zeigt sowie die „Filialschnäppchen“. Dort stellt jeder der 95. Märkte in ganz Deutschland besondere Schnäppchenangebote ein, die man aktuell im Markt kaufen kann. (ps)